

Actually Love - Tatsächlich... Liebe

Eine TeniMyu Fanfiction über Liebe, Hiebe und ganz viel Mut

Von Yamica

Kapitel 12: Tokyo Night Life

Titel: Tatsächlich... Liebe

Untertitel: Tokyo Night Life

Teil: 12/??

Autor1: Nicnatha

Email: 2X-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: TenniMyu

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Hyotey Winter – das neue Musical steht an und wieder treffen sich die Darsteller für die Proben. Doch etwas ist diesmal anders. Aiba scheint ein Problem mit sich herum zu schleppen, dass er nicht alleine lösen kann.

Warnungen: [slash][angst]

Pairing: Shirota/Aiba

Archiv: ja

Disclaimer:

Derweilen hatten drei Jungs am Anderen Ende der Stadt andere Sorgen, denn Aiba war nervös und vollkommen aufgelöst.

"Irgendwie passt du gerade sehr in meine Rolle", meinte Adachi. "Du bist ja hibbeliger als Eiji. Geht's noch?"

"Ist heute was besonderes?", wollte auch Masaki unschuldig wissen.

Aiba stand langsam auf. "Nein, nichts, alles normal.." Erneut trat er vor den Spiegel und sah sich an. Seine Augen waren mit Kajal umrandet und er trug Wimperntusche, was ihm einen sexy Ausdruck verlieh. Die Haare waren recht wild gestylt, doch das war noch lang nicht das auffälligste. Das war mit Sicherheit das schwarze Hemd, das nur in der Mitte von einem Knopf gehalten wurde und so seine Brust, sowie fast seinen ganzen Bauch zeigte, zumindest den Kleinen Bauchnabel konnte man deutlich erkennen. Außerdem trug er

dazu eine Hose, die wenn sie nicht so teuer gewesen wäre, auch aus der Kleidersammlung stammen könnte, denn sie hatte mehrere Schlitze, einen direkt am Hintern, der andere am Oberschenkel und ein weiterer direkt am Knie.

"Du hyperventilierst gleich", meinte Masaki grinsend und tätschelte Aibas Rücken. "Keine Sorge, wir kommen schon in den Club..."

"Ich hoffe, dass du auch rein kommst." Aiba beruhigte sich etwas und zog Masaki an sich, denn er hatte ihn in den letzten Monaten wirklich gern gewonnen.

"Was ist nur los mit dir Aiba-san? So kenn ich dich gar nicht", murmelte Masaki und sah auch fragend zu Adachi, der grinste, weil er so eine Vorahnung hatte.

Diese verstärkte sich, als endlich Kazuki und Shirota ankamen und Aiba scheinbar wie unter Schüttelfrost einen Moment erzitterte.

Vorher hatten sich alle schon die dicken Jacken angezogen und waren nach unten gegangen um zu warten.

"Packen wir's!", strahlte Kazuki und auch Adachi strahlte mit ihm um die Wette. Masaki war guter Dinge, dass es schon klappen würde, nur Yuu und Hiroki waren seltsam still, lächelten sich nur schüchtern an.

Alle liefen voraus, während Shirota und Aiba langsam hinterher trotteten, dennoch hatten beide noch kein Wort gesagt. Masaki sprang herum wie ein kleiner Wildfang und versuchte so sich nicht anmerken zu lassen, dass er Angst hatte nicht rein zu kommen.

Irgendwann wurde er kurz vor dem Eingang des Clubs von Kato am Kragen fest gehalten. "Vielleicht wäre es hilfreich, wenn du dich etwas erwachsener geben würdest?"

Sofort war Masaki ruhig und nickte. "Hai, gomen...", murmelte er leise und blieb nun brav an seiner Seite, genauso wie Adachi.

Scheinbar war Kato kein unbekanntes Gesicht bei den Türstehern und wurde sogar mit einem "Lange nicht gesehen" begrüßt.

Er lächelte nur nachgiebig und deutete auf die anderen. "Ich will nur meinen Freunden die zu Besuch sind den angesagtesten Club zeigen."

"Dann rein mit euch, noch habt ihr Platz."

Also waren die Drei schon mal drinnen, nun war es nur noch an Aiba. Der trat vor und lächelte den Türsteher an.

Der musterte ihn von oben bis unten, doch dann fiel sein Blick auf Shirota und er schluckte und machte nur eine nickende Kopfbewegung, um sie rein zu schicken. Als Aiba jedoch nach hinten zu Shirota sah, setzte der sofort wieder sein Strahlendstes

Lächeln auf. "Ist was?"

"Was hast du getan?" fragte Aiba leise.

"Nix, rein gar nix..." Wie leicht man solche Typen doch mit einem tezukaliken Blick dazu bringen konnte keine Fragen zu stellen. Yuu lächelte stur weiter und schob Aiba sanft voran, damit sie ihre Jacken in der Garderobe abgeben konnten.

Dort erst sah er dann, welches Outfit Aiba an hatte, erst Recht, als er sich nach vorn beugte und ihm so den Ansatz seines süßen Hinterns zeigte.

Einen Moment lang spürte Shirota ein bekanntes Kribbeln in der Nase, doch er kniff einmal die Augen zusammen und hatte sich dann wieder unter Kontrolle.

Dann drehte Aiba sich zu ihm um und er sah, das er am Oberkörper nicht viel mehr trug, denn noch immer sah man seine Brust und den kleinen Bauchnabel.

'Nichts anmerken lassen', ratterte Shirota im Kopf wie ein Mantra herunter und reichte Aiba die Hand. "Können wir?", fragte er lächelnd, da die anderen schon zu warten schienen.

"Du siehst wirklich... gut aus...", murmelte Aiba nun leise.

Shirota spürte wie er rot wurde, doch zum Glück war das Licht hier ziemlich gedämmt. Also lehnte er sich zu Aiba rüber, um ihm ein "Nicht halb so gut wie du" ins Ohr zu hauchen.

Kazuki besah sich das kritisch und wollte noch abwarten, ehe er Shirota einen Tritt in den Hintern verpassen würde.

Aiba hatte inzwischen eine kräftige Gänsehaut bekommen, als Shirotas Lippen so nah an seinem Ohr waren. Seufzend schloss er die Augen um sich zu beruhigen und lächelte stattdessen. "Arigato Shirota-kun."

Masaki war währenddessen ziemlich fasziniert von diesem Club, denn er war noch nie in einem gewesen.

Kazuki jedoch hielt Ausschau nach bekannten Gesichtern, bis er in einer Ecke Saitoh entdeckte, der ihnen zuwinkte.

Alle zusammen gingen zu ihm hinüber und Saitoh ließ seinen Blick über die Gruppe wandern. Er musterte Masaki, der dicht bei Kazuki stand und dann Adachi, der auf der anderen Seite wartete und grinste ihn an. Der Jüngere war ihm vorher schon öfter aufgefallen, doch heute sah er noch besser aus.

Auch wenn er sich sehr beherrschen musste, aber ihm waren Katos Worte zu Masaki nicht entgangen, also würde er sich besser etwas zurück halten, auch wenn es ihn reizte Saitoh direkt anzuspringen und durch zu knuddeln.

Aiba kam nun an der ganzen Gruppe vorbei und wackelte mit den Hüften. "Tanzen! Wer kommt mit?"

"Jetzt schon?", wollte Shirota entsetzt wissen.

Kazuki stupste ihn an. "Wenn er gute Musik hört, kannst du ihn nicht mehr halten.." Aiba war bereits auf der Tanzfläche und bewegte sich.

"Ich wollte mir eigentlich erst Mut ansaufen", wehrte Shirota ab, trollte sich dann aber nach einem finsternen Blick Saitohs, warum auch immer ihn dieser getroffen hatte, aber scheinbar wussten inzwischen alle was Sache war.

Kato grinste ihm hinter her und nickte Saitoh zu. "Ich wette 5000¥en mit dir, dass heute zumindest geknutscht wird."

"Wenn nicht bekommt Shirota am Ende des Abends Probleme und ich schnapp mir Aiba selber...", knurrte Saitoh und sah zur Tanzfläche, bevor er Masaki und Adachi musterte, die etwas abseits standen und versuchten ruhig zu bleiben. "Und welchen hast du dir ausgesucht?"

"Ausgesucht? Bin ich Kinderschänder oder so?"

"Du stehst auf klein und niedlich und da stehen zwei sehr niedliche Wesen, wenn du nicht zugreifst, ich tu es auf jeden Fall... vielleicht nehm ich beide mit nach Hause."

"Alter Perversling.... da krieg ich ja gleich Beschützergefühle für beide...."

Saitoh grinste ihn an. "Tu nicht so, du bist nicht viel besser als ich, Außerdem... schau sie dir doch an, sie werden von fast allen Kerlen hier im Raum gemustert, wenn wir nicht auf sie aufpassen, fallen sie noch sonst wem in die Hände."

"Die Kerle gingen ja noch", schluckte Kazuki und sprang auf, gerade rechtzeitig, um sich zwischen die beiden Jungs und zwei Mädchen zu schmeißen, die drauf und dran gewesen waren, die Zwei anzusprechen. "Gefahrenzone", erklärte er Osamu und Masaki schnell und schob sie aufs Sofa zu Saitoh und setzte sich auf die andere Seite, damit keiner mehr an sie ran kam.

Saitoh sah zur Seite und lächelte die beiden an. "Wollt ihr was trinken?"

Beide nickten emsig und sahen sich begeistert, mit großen Augen um, ehe ihr Blick fast gleichzeitig bei Aiba und Shirota hängen blieb.

Eigentlich wollten die beiden ja nur tanzen gehen, aber das machten sie so dicht beieinander, das ihre Hüften sich immer wieder berührten. Aiba warf den Kopf in den Nacken und ließ sich weiter gehen.

Saitoh sah nun zu Kazuki. "Die Wette gewinnst du, aber ich denke heut Nacht passiert mehr als nur küssen."

"Bei Jungfrau Yuu? Sicher? Füllen wir ihn ab?"

"Yuu ist Jungfrau?", fragte Masaki nun ungläubig.

"Mit Kerlen bestimmt."

Saitoh nickte. "Ganz bestimmt, aber Aiba hat ja genug Erfahrung, nicht Kazuki? Du hast ihn doch gut zugeritten..."

Kato schnappte nach Luft. "Hey, wie viel hast du denn schon intus?"

Saitoh sah auf seine leere Flasche. "Nicht viel."

"Zugeritten...pfui, böses Wort."

"Dann drück ich mich anders aus, Aiba ist gut im Bett oder?" Saitoh grinste.

"Ja, schon...."

"Na also.." Saitoh lächelte ihn an. "Und er wird Shirota sicher alles beibringen." Nun reichte er Osamu eine Hand. "Komm wir holen uns etwas zu trinken."

Brav folgte ihm der Jüngere, während Kazuki leise seufzte, sich dann aber an Masaki wandte. "Und was möchtest du? Mit oder doch lieber ohne Alk?"

"Hmm... ich denke ich sollte nichts trinken, ich bin auch so lustig..." Masaki senkte den Kopf. "Gomen, aber... ich brauch das nicht."

Kato lächelte nur. "Ist schon in Ordnung. Gefällt mir. Ist besser als alles nur unter Gruppenzwang zu tun."

Der Kleine lächelte ihn an. "Und du? Willst du nichts trinken?"

"Lass uns auf die anderen warten, sonst sind unsere Plätze noch weg..."

Masaki nickte und sah dann erneut zu Aiba und Shirota, deren Tanz nun eher an etwas anderes erinnerte. "Vielleicht sollte man ihnen sagen, das sie aufhören sollen."

"Aufhören? Womit?" Verwirrt versuchte Kato Masaki zu folgen.

"So zu tanzen, schau dir die Leute drum herum an, die sabbern schon fast."

"Oh...aber immerhin...taut Shirota endlich auf...." Selbstgefällig verschränkte Kato die Arme hinter dem Kopf. "Der alte Fuchs, er kann es also doch...."

Und wie er es konnte, aber die Musik trug auch einfach viel dazu bei, dass Shirota sich wohl fühlte auf der Tanzfläche und Aiba an seiner Seite schien ihn regelrecht zu beschwingen. Zwar war das Lied ziemlich schnell, doch das hinderte die beiden nicht daran mit viel Körperkontakt zu tanzen und nur mühsam behielt Yuu seine Hände bei

sich, um nicht über Aibas begehrenswerten Körper zu streichen.

Der merkte das ganze nur am Rande, denn ihn hatte die Musik berauscht und dazu noch der heiße Körper vor ihm. Nach einem weiteren Lied musste Aiba dann aber wirklich verschnaufen, denn sonst würde man bald sehen, dass der heiße Tanz nicht spurlos an ihm vorbei ging. Also zog er Shirota kurzerhand zu sich runter und flüsterte ihm ins Ohr, dass er nun etwas zu trinken brauchte.

Yuu nickte nur und bahnte sich einen Weg durch die Leute, mit Aiba im Schlepptau, um an der Bar erst einmal zwei Gläser Eistee zu bestellen, um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen, ehe er sich die Cocktailkarte schnappte und Aiba unter die Nase hielt.

Der Eistee war schon längst wieder leer, als Aiba die Karte studierte. "Willst du mich abfüllen?", fragte er keck.

"Nein, dir nur was spendieren", konterte Shirota sofort.

"Ach wirklich?" Aiba funkelte ihn herausfordernd an.

"Den nächsten zahlst dann du. Ich glaub eh, du verträgst mehr, als dass man meint. Beim Wein jedenfalls hab ich damals nicht viel gemerkt."

"Wenn du wüsstest." Aiba wollte ja nicht zugeben, dass er so gut wie keinen Alkohol vertrug.

Nachdem sie ihre Wahl getroffen und die Drinks bekommen hatte, zockelten sie wieder ab zu ihrem Platz, so dass endlich Kazuki aufspringen konnte und Masaki mit sich zog. "Eigentlich haben wir Saitoh und Adachi erwartet, aber die sind....verschwunden..."

Aiba setzte sich und seufzte leise. "Verschwunden? Saitoh wird O-chan doch nichts tun... der ist viel zu jung für ihn."

"Tun in dem Sinne sicher nichts, aber....hey, er ist nicht viel jünger als du."

"Aber du bist jünger als Saitoh!" Aiba nahm einen Schluck seines Cocktails und sah sich suchend um. Währenddessen waren Masaki und Kazuki zur Bar gegangen. "Wo sind Saitoh und Osamu hin?"

Kazuki versuchte den Club zu überblicken, musste aber kapitulieren. "Ich...hoffe nicht auf die Herrentoilette, sonst muss ich Saitoh morgen verprügeln und Yuushi mit blauem Auge von Atobe kommt am 24. sicher nicht so toll."

"Du meinst.... nein, nicht Adachi, dafür... ist er zu brav.... denke ich." Dennoch sah Masaki sich um und hoffte, dass er Recht hatte.

Auch Shirota machte sich so seine Gedanken, während er seinen Cocktail schon fast halb leer trank. Nein, so weit würde Saitoh schon nicht gehen, so weit würde nicht mal Kato gehen und er schon gar nicht, auch wenn.... Sein Blick fiel auf Aiba, der

unschuldiger wirkte, als er in Wirklichkeit war. Nur wer ihn kannte, wusste das und trotzdem gefiel Yuu dieser Anblick und ganz ungeniert beobachtete er den Jüngeren über sein Glas hinweg.

Der merkte das natürlich und verhielt sich am Anfang ziemlich unauffällig, erst als er einen großen Schluck aus seinem Glas genommen hatte stellte er es zur Seite und grinste Shirota an. "Gefällt dir was du siehst?"

"Uhm...", machte Shirota unverblümt. "Du siehst zum Anbeißen aus heute... sei auf der Hut vor bösen Jägern..."

"Na ja bislang haben sich die Jäger zurück gehalten, ich sollte wohl auf die Suche nach ihnen gehen..."

"Nicht doch, du willst mich doch nicht zum Mörder machen, oder?"

"Mörder?"

"Ich muss alle töten, die dir zu nahe kommen", meinte Shirota mit einer so ernsten Miene, dass man es ihm voll abnahm, was er von sich gab.

Das sah man Aiba auch gleich an, denn sein Mund blieb offen stehen.

Shirota lehnte sich nach vorne und legte Zeige- und Mittelfinger unter Aibas Kinn und klappte es wieder hoch. "Nicht doch, steht dir nicht. Magst du wieder tanzen?"

"I-ich würde lieber Adachi suchen, ich mach mir Sorgen."

"Okay....aber nicht allein, komm...." Shirota erhob sich und hielt Aiba die Hand hin.

Der Ergriff sie und stand auf, im gleichen Moment kamen Masaki und Kazuki zurück und setzte sich nebeneinander auf die Couch.

"Wir gehen die anderen suchen...", erklärte Yuu nur und ging dann weiter.

Kazuki seufzte. "Ob wir es heute noch mal schaffen uns alle hier zu vereinen?"